

Mitglied von



Poitschach, den 20.02.2014

Liebes Mitglied von Pro Silva Austria,

RUNDSCHREIBEN Nr. 37 – 2014/1

Hiermit erhalten Sie unseren vierten elektronischen Rundbrief per e-mail. Wir freuen uns inzwischen wieder neue Mitglieder zu begrüßen. Einige haben sich inzwischen abgemeldet. Machen Sie bitte Werbung für unseren Verein und werben Sie neue Mitglieder !!!

Wir wollten schon längst vor Weihnachten einen Rundbrief aussenden, aber wie so oft kommt die Zeit zu kurz, das einfach einmal zwischendurch zu erledigen.

Der „Dauerwald“ – nun digital !

Nun liegt der neue „Dauerwald“ (Nr. 49) zum Versand bereit und wir können parallel den e-mail und den Post-Versand vornehmen. Übrigens stellt ANW-Deutschland sämtliche Ausgaben des „Dauerwald“ seit der Nr. 1 aus dem Jahr 1989 in digitaler Form als PDF-Datei zur Verfügung. Wir haben das gesamte Archiv als CD erhalten. Wer besonderes Interesse daran hat, möge sich bitte bei uns melden. Zukünftige Ausgaben des „Dauerwald“ werden parallel zum Druck auch in digitaler Form erhältlich sein. Wer also auf das Papier verzichten will und nur die Datei erhalten möchte, sollte sich ebenfalls bei uns melden, dann können wir in Zukunft den teuren Postversand einschränken. Einstweilen schicken wir die Hefte weiter aus.

www.anw-deutschland.de

Mitgliedsbeiträge 2014

Mit dem Dauerwald Nr. 49 werden wir auch wieder die Erlagscheine für den Mitgliedsbeitrag 2014 versenden. Wir ersuchen um rasche Einzahlung und bedanken uns schon im Voraus für den geleisteten Beitrag.

Drei Viertel unserer Mitglieder begleichen den Mitgliedsbeitrag innerhalb des laufenden Vereinsjahres. Bei einem Viertel unserer Mitglieder sind Zahlungsrückstände festzustellen und wir ersuchen höflich, solidarisch mit den anderen Mitgliedern die offenen Mitgliedsbeiträge einzuzahlen. Über die offenen Beiträge werden wir Sie mit der nächsten Aussendung informieren.



Durch den Wechsel des Kassiers und den damit verbundenen Umstellungen bei den Bankkonten und der EDV sind uns Datenfehler unterlaufen und – bereits bezahlte - Mitgliedsbeiträge wurden eingemahnt. Dafür möchten wir uns höflich. Wir werden uns weiterhin bemühen, die Mitgliederdaten möglichst fehlerfrei zu verwalten.

Bitte teilen Sie uns Änderungen oder Ergänzungen ihrer Mitgliedsdaten (z.B. neue e-mail Adresse, Zustelladresse) unverzüglich mit. Die Aktualisierung lebt mit Ihren Rückmeldungen. Vielen Dank für alle - auch kritischen – Rückmeldungen !!

Tätigkeitsbericht 2013 - 2014

In diesem Rundbrief wollen wir Sie über die letzten Veranstaltungen und aktuelle und zukünftige Aktivitäten informieren. Es gibt viele interessante und spannende Punkte. Viel Spaß beim Lesen:

Exkursion – Friaul Julisch-Venetien – 24.+25.September 2013 **Tarvisiano: Foreste di Tarvisio, Lago Fusine** **Carnia: Val Degano, Ravalscletto** **"Naturnahe Waldbewirtschaftung in Friaul-Julisch-Venetien"**

Zu unserer 2-tägigen Exkursion in die Nachbarregion nach Friaul, der sich auch eine Gruppe des Vereins „Ökojagd“ (*DI Franz Puchegger*) angeschlossen hat, fanden sich 43 Teilnehmer ein.

Die Veranstaltung war von den italienischen Kollegen sehr gut vorbereitet und lieferte einen breiten Überblick über verschiedene Aspekte und Sichtweisen der Waldbewirtschaftung in Oberitalien:

Foreste de Tarvisio: Naturschutz & Jagd !

Paulo Molinari, selbständiger Wildökologe in Tarvis, führte uns in Vertretung des Leiters des Corpo Forestale dello Stato (Staatsforstverwaltung) *Patrizio Terlicher* bei phantastischem Herbstwetter auf einer Wanderung von der *Saisera Alm* (Valbruna/Tarvis) durch Fichten- und Fichten-Tannen-Buchenwald. Das rund 20.000 ha große Gebiet des „Gebäude und Kulturfonds des Vatikans“ (FEC) ist großteils Natura 2000 Gebiet und wird von der Staatlichen Forstverwaltung betreut.



Der Einschlag von 20.000-30.000 fm ist großteils Servitutsholz, Rechte die auf die Zeit Maria Theresia zurückgehen. Naturschutz und Wildmanagement sind vorrangige Ziele neben der Holznutzung. Trotz hoher Rotwildichten finden sich geringe Schäden. Intervallbejagung und jagdfreie Bereiche auf den Freiflächen, sowie geringe Lenkungsfütterung mit Raufutter sind die Erfolgsfaktoren dafür. Darüber hinaus finden sich Reh, Gams und Steinwild, sowie Bären, Luchse und fallweise auch der Wolf.

Foreste Regionale: Holznutzung und Wegebau

Am Nachmittag wurden wir von Dot. *Giuseppe Vanone* und dem Leiter der Regionalforstverwaltung Dot. *Rinaldo Comino* unterhalb der Nordflanke des Mangart (2700m) in der Umgebung der malerischen *Laghi di Fusine* (Weißenfelsee) auf einer Exkursionsroute in die Organisation des Forstwesens in Italien eingeführt: Neben dem Staatswald, der überwiegend öffentliche Aufgaben (Erholung, Schutz) zu erfüllen hat, gibt es Landeswälder, Gemeindewälder, Genossenschaften und Privatwald. Alle letzteren werden von der Landesforstverwaltung und ihren Dienststellen kontrolliert und beaufsichtigt.



Die Landesforstverwaltung (Region FVG) ist zunehmend wirtschaftlich ausgerichtet. Der Gesamteinschlag wurde von 1960 bis heute von 150.000 fm auf 300.00 fm/Jahr gesteigert. Naturnahe Waldwirtschaft und kleinflächige Bewirtschaftung sind gesetzlich vorgeschrieben. Der Einschlag wird allmählich von Stockverkauf zu Verkauf ab Straße umgestellt. Eine betriebswirtschaftliche Betrachtung und Kalkulationen müssen erst Standard werden.



Die derzeit geringe Erschließungsdichte von 20-22 lfm/ha erfordert weitere Investitionen in die Forstaufschließung. Österreichische Baustandards werden zunehmend übernommen (bombiertes Planum, Spitzgraben, Rohrdurchlässe). Man will die Aspekte von Natura 2000 in die eigene betriebliche Planung integrieren. Die regionale Wertschöpfung soll unter Nutzung der Naturverjüngung auf Basis

der natürlichen Waldgesellschaft intensiviert werden. Auffällig in der Diskussion waren die teilweise widersprüchlichen Darstellungen von Staats- und Landesforsten.

Begleitet wurden wir von einem Team des ORF-Kärnten, der einen kurzen Beitrag in der Sendung „*Servus-Srecno-Ciao*“, über die grenzüberschreitende Forstkooperation gestaltete. Ein schöner Erfolg unserer Bemühungen um Verbesserungen der Öffentlichkeitsarbeit

Gemeinsame Waldbewirtschaftung in Carncia

Nach Übernachtung in der Forstlichen Ausbildungsstelle in Paluzza (CESFAM) und einem eindrucksvollen regionalem Abendessen konnten wir am Vormittag des 2. Tages unter Führung von Frau dot. *Erica Andenna* Holznutzungen in der Kooperation des *Consortio Bosco Carnici*, einer Agrargemeinschaft im Eigentum mehrerer Gemeinden, besichtigen und diskutieren. Begleitet wurden wir vom stellvertretenden Präsidenten von Pro Silva Italien dot. *Massimo Stroppa*.



Im Fichten-Tannen-Buchenwald auf silikatischem Untergrund am Südfuß der Karnischen Alpen wurden die Abläufe und Nutzungsplanungen erläutert. Auf Basis einer Forsteinrichtung mit 10-15 Jahren Zeitrahmen werden vor jeder Nutzung Detailplanung mit Vollklappung der Bestände erstellt. Darauf erfolgen die behördliche Genehmigung und die Ausschreibung der Stockverkäufe. Allfällige Ernteschäden sind abschließend durch den Nutzer finanziell abzugelten.

Gemeindewald braucht Erschließung und Nutzungsintensivierung



Am Nachmittag zeigte uns Dot. *Giuseppe Montanaro*, der als freiberuflicher Planer den Gemeindewald von Ravascletto betreut, die Planungen und Holznutzungen. Mit dabei waren der Bürgermeister und der Kunde des Holzes, ein lokaler Sägewerker. Es besteht augenscheinlich massiver Rückstand im Erschließungsgrad und sehr geringe Nutzungen überreifer Fichtenwälder. Die Nutzung erfolgte im Sortimentverfahren mit händischer Entrindung am Schlagort, sowie folgender händischer Lieferung zur Gemeindestraße.

Der Sägewerker *De Infanti* stimmte unserer Sichtweise überein. Wir konnten im Anschluss noch das Leimholzwerk der Familie im Tal besichtigen, welches perfekt die regionale bzw. lokale Wertschöpfung vom Baum bis zum Endprodukt zeigt.

Interessant war auch das kurz präsentierte Projekt „*Carbon Mark*“ als regionales EU-Projekt zur CO₂-Reduktion. Einsparungen durch regionale Holzverwendung werden als „Carbon Credits“ für private Holzkunden (z.B. Hausbau) von den Verschmutzungsrechten der Industrie abgegolten.

Die Rückfahrt erfolgte über den *Plöckenpaß* und das *Gailtal* und bot einen guten Eindruck von Landschaft und Leuten diesseits und jenseits der Karnischen Alpen.



(nach einem ausführlichen Exkursionsbericht von Franz Reiterer)

Pro Silva Europe Jahrestagung Thessaloniki 08.-13.Oktober 2013

In Kombination mit einem großen Kongress des griechischen Forstvereins fand die Europa-Tagung von Pro Silva in Thessaloniki und Umgebung statt. Teilnehmen konnte von unserem Vorstand nur der Vorsitzende *Eckart Senitza*. Nach einigen englischsprachigen Vorträgen von Pro Silva Vertretern am Ende des Kongresses wurde der erste Abend gleich mit einem Galadiner im Tagungshotel begonnen. An runden Tischen bunt gemischt konnten neue Freundschaften geschlossen und alte weiter gepflegt werden, unterhalten von einer lokalen Musikgruppe und dem Leiter der Veranstaltung als



Sänger und Vortänzer.



Vorm Gipfel des Olymp

Am folgenden Tag führte uns die erste Exkursion in den Nationalpark am Fuß des Olymps. Gemeinsam mit der großen Gruppe des griechischen Forstvereins durchwanderten wir eine Waldschlucht mit Kiefern und Tannenarten. Nachmittags war unsere Gruppe von 30 ProSilva Vertretern aus ganz Europa und den USA in einem privaten Eichenausschlagwald, der ausschließlich der Brennholzproduktion

dient, wofür reißender Bedarf besteht. Eine Wertholzproduktion im Hochwald ist auf den klimatisch extremen Standorten nicht möglich. Das Bestmögliche mit der Natur für den lokalen Bedarf produzieren war die Devise.

Buchenwälder in Mazedonien

Der zweite Exkursionstag führte uns über 100 km ins Gebirge an die Grenze zu Mazedonien. Ausgehend von der Stadt Pella besuchten wir Eichenniederwälder in beginnender Umwandlung zu Mittelwald. Bei geringen Reliefunterschieden finden sich massive



Standortsunterschiede, die

besser ausgenutzt werden könnten. Es gibt sogar Potenzial für Elsbeere und Edellaubbäume. Nach einer Fahrt bis an die Waldgrenze konnten wir ein Höhenprofil von der im Winter schneereichen Alm bis in tiefere Lagen durchwandern (ca. 1500m SH). Fast reine Buchenwälder werden teilweise von Tanne unterwachsen. Die Arbeit wird großteils von lokalen Waldarbeitern durchgeführt. Bei der Ernte und Arbeitstechnik können noch große Fortschritte erwartet werden.



Vom Strand in die Berge

Die weitere Exkursion ab dem dritten Tag folgte von Thessaloniki an den Strand der Ägais: Erholungs- und Standortsschutzwälder mit hoher Brandgefährdung verlangen gezieltes Risikomanagement und Pflege bzw. Entnahme des Unterholzes. Waldfreie Brandflächen werden zwar rasch wieder bewachsen, doch liefern die Einzugsgebiete hohes Risiko von Überschwemmungen der Küstendörfer nach Starkregen, insbesondere bei der ortsüblichen „Raumordnung“.



Die Weiterfahrt ging in den Lehrforst *Taxiarchis* der Forstfakultät von Thessaloniki im Gebirge. Eingebettet in artenreiche Eichenwälder mit teilweise Hochwaldcharakter finden sich Experimentforste von Koniferenaufforstungen.

Der Abend bot endlich Gelegenheit die Jahressitzung von Pro Silva Europa abzuhalten: Präsident *Phil Morgan* wünscht sich eine aktive Kerngruppe, der auch Österreich angehört. Es gab viele Aufgaben zu besprechen bis zum politischen Lobbying in Brüssel. Ähnlich wie bei uns hängt vieles an den verfügbaren Personalressourcen: Für bessere Aktivitäten in Pro Silva Europe wäre es notwendig, eigenes Personal einzusetzen. Eine Art hauptamtlicher Geschäftsführer sollte den Präs. *Phil Morgan* unterstützen und entlasten.

Fichtenwald in den Rhodopen

Der folgende Tag führte in 200 km langer Busfahrt über die Provinzhauptstadt Drama bis in die höchsten Berge der Rhodopen an der bulgarischen Grenze. Im letzten Abendlicht konnten wir sehr vertraute Waldbilder in strukturierten Gebirgsfichtenwäldern sehen. In einem der größten Natura 2000 – Schutzgebiete finden sich gleichzeitig die produktivsten Nadelwälder. In mehreren Höhenstufen von Kiefern



über Buchen zu reinen Fichtenwäldern ziehen sich endlose Waldhänge hin. Einzelstammnutzung mit Traktor und Seilwinde sind üblich, klassische Fällschnitte aber weitgehend unbekannt, wie die Stöcke zeigen. Diese Wälder bilden möglicherweise wertvolle Genressourcen im Hinblick auf Klimawandel.

Nach langen Diskussionen am Kaminfeuer und einer kurzen Nacht ging es wieder 6 Stunden zurück nach Thessaloniki, damit einige Teilnehmer ihre Rückflüge erreichen konnten.

Die griechische Gastfreundschaft war großartig und zwischendurch konnten auch gute Einblicke in Geschichte und Kultur (Thessaloniki war vor dem 2. Weltkrieg die größte jüdi-

sche Gemeinde des Mittelmeerraumes !!) abseits der Touristenpfade gewonnen werden. Alle Teilnehmer konnten überzeugt werden, dass der Norden Griechenlands auch fern der Küste vielfältige Natur- und Kulturerlebnisse bieten kann.

Pro Silva Griechenland soll gegründet werden und das engagierte Team um Nίκος Γρηγοριάδης (*Nikos Grigoriades*) konnte auch in den Diskussionen mit ihren Kollegen aus der jeweiligen lokalen Forstverwaltung spannende Einblicke hinter die Kulissen der griechischen Forstwirtschaft öffnen. Vielen Dank und baldiges Wiedersehen !

Pro Silva Slowenien Exkursion nach Kärnten 17.Oktober 2013

Die seit 2008 offene Gegenexkursion von Pro Silva Slowenien nach Österreich wurde im Juli 2013 in einer Vorbegehung von *Anton „Tone“ Lesnik* (Obmann Pro Silva Slowenien) und *Dr. Zoran Grecc* angeregt und vorbereitet.

Strukturierter Bergmischwald in Kärnten

Am 17.Oktober besuchten bei prachtvoller Herbstwetter 35 Teilnehmer aus Slowenien, auch in Begleitung von Waldbauprofessor *Juri Diaci* den Betrieb in Gut Poitschach (*Eckart Senitza*). Es wurde eine neue Exkursionsroute auf der *Aplitscher Höhe* (bis 1.200m Höhe) im lärchenreichen Fichten-Tannen-Buchenwald begangen. Ausgehend von einer Betriebsvorstellung wurden die Themen Strukturdurchforstung (mit großen Interesse und intensiven Diskussionen), Forstwegebau, Einzelstammnut-



zungen und standörtlichem Wuchspotential, Schälschäden und Natura2000 diskutiert. Die vielen Fragen der gemischten Gruppe aus ganz Slowenien bestätigten das große Interesse für aktive wirtschaftlich erfolgreiche Waldbewirtschaftung nach den Grundsätzen von Pro Silva. *Günther Flaschberger* konnte als zuständiger Bezirksforstinspektor auch immer parallel die Rolle der Behörde und deren Aufgaben in den einzelnen Bewirtschaftungsmaßnahmen erläutern.

Unfreiwilliger Kahlschlag und Schutzwaldsanierung

Am Nachmittag wurden die Windwurfflächen nach „Paula“ (2008) und die Bewältigung der Katastrophe entlang der Hochrindlstraße erläutert und westlich von Ebene Reichenau ein Schutzwaldsanierungsprojekt an der Nockalmstraße besichtigt. Seilkraneinsatz und gezielte Vorrichtungen werden hoffentlich trotz starken Wildeinflusses zum gewünschten Verjüngungserfolg führen.



Die geplante Abschlussrunde in einer Hütte in den Nockbergen musste wegen der Rückfahrzeiten leider ausfallen. Trotzdem war es gelungen einen viel-



fältigen Überblick über Aufgabenstellungen in unterschiedlichen Waldgesellschaften von der Buche bis zur Zirbe zu vermitteln. Das allgemeine Klischee, dass in Österreich nur Kahlschlag betrieben wird, konnte entkräftet werden.

Durch die Beiträge von *Günther Flaschberger* als zuständiger Bezirksforstinspektor war auch die Rolle der Administration im Verhältnis zu den privaten Waldeigentümern ein besonderer Interessenschwerpunkt. *Günther* konnte am folgenden Tag im Rahmen der Ossiacher Messe Wald & Holz einer

weiteren Gruppe aus Slowenien die Rolle der Forstbehörde im Detail erklären.

Grundsätzlich sollte der fachliche Austausch unter den Nachbarländern (Slowenien, Italien, Ungarn, Deutschland, Schweiz) intensiviert werden, als Schwerpunkt der Aktivitäten von Pro Silva Austria.

Weitere Aktivitäten

• Teilnahme ÖWÖP – Schlußveranstaltung

Der Vorsitzende *Dr. Eckart Senitza* und *Stv. Dr. Georg Frank* nahmen an der Schlussveranstaltung zum Österreichischen Waldökologie Programm (ÖWÖP) am 05. November 2013 in Mariabrunn teil. Die Ergebnisse lassen auf eine Integration von waldökologischen Maßnahmen bzw. Waldumweltmaßnahmen in das neue Förderprogramm der Periode 2014-2020 hoffen.

Inwiefern die Ansätze praxisgerecht sind werden die endgültigen Richtlinien zeigen, die dann ja erst in den einzelnen Bundesländern – voraussichtlich unterschiedlich – in die Förderhandbücher „übersetzt“ werden. Die gelobte Form der Partizipation - Es sollten möglichst viele Gruppen in einen Dialog eingebunden werden - war zumindest in der Schlussveranstaltung eher fragwürdig. Entscheidend werden die Definition von messbaren Wirkungszielen und die entsprechende Adaption der Förderrichtlinien sein.



Für Pro Silva Austria sind die zukünftigen Möglichkeiten, Förderungen für Bildungsveranstaltungen in Anspruch zu nehmen, zu sondieren und entsprechende vorbereitende Schritte zu setzen. Von unseren Aktivitäten und deren Ausrichtung her passen wir voll in die Orientierung, die formalen Voraussetzungen müssen allerdings ebenfalls zutreffen.

• Vorstandssitzung 2. Dezember 2013

Die letzte Vorstandssitzung fand am Vorabend der Veranstaltung zu Natura 2000 (siehe unten) auf Einladung von *Georg Frank* im BWF in Mariabrunn statt, wofür wir herzlich danken. Das engagierte Vorstandsteam konnte eine Rückschau und das Programm für 2014 durcharbeiten und in den Grundzügen beschließen

• Natura 2000 Wald Kuratorium Wald

Rund 160 Interessierte folgten der Einladung der Kuratoriums Wald (*Dr. Gerhard Heilingbrunner*) zur Auftaktveranstaltung Natura2000.Wald am 3. Dezember in die diplomatische Akademie in Wien. Wenngleich die öffentlichen Stellen und die Verwaltung fast 50% der

Teilnehmer repräsentierten, waren auch NGO's (mit dabei Pro Silva mit 4 Teilnehmern), Waldbesitzer (14%), Planer und sonstige „Stakeholder“ vertreten. Der Vorsitzende *Dr. Eckart Senitza* war zu einem Beitrag eingeladen worden, diese Chance musste genutzt werden:

Wie der Ort schon andeutet, wird das Thema noch viel Diplomatie und Arbeit bedeuten. Nach Statements von seitens der „Lebensministeriums“ stellte *Francois Kremer* die aktuelle Situation seitens der EU-Kommission vor.



Die Statements aus der Praxis in Österreich wurden u.A. vom Naturschutzexperten *Dr. Hermann Hinterstoiber* aus Salzburg in bewährter Weise dargestellt. *Dr. Christoph Leditznig* vom Wildnisgebiet Dürrenstein präsentierte

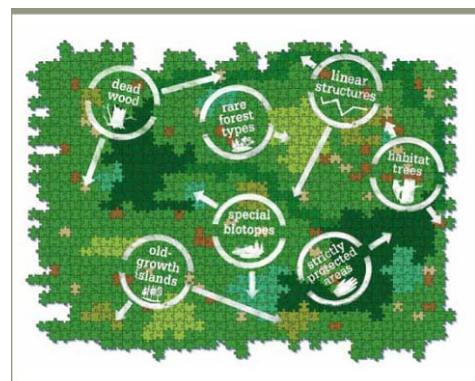


die Grundsätze nachhaltiger Waldwirtschaft folgend der Ministerkonferenz zum Schutz des Waldes in Europa (MCPFE), welche ja die Grundsätze von Pro Silva bilden, fälschlicherweise als Ergebnis der EU-Kommission.

Der Vorsitzende *Eckart Senitza* bemühte sich in einem kritischen Statement, sowohl die Möglichkeiten der Integration von Naturschutzansprüchen in die Waldbewirtschaftung, wie die Grenzen und Schwächen der Natura 2000 Umsetzung aufzuzeigen und abzuwägen. Die Eigentumsrechte sind zu wahren und fair abzugelten; dazu braucht es Budgets und Rechtssicherheit, die derzeit nicht gegeben sind. (*Der Vortrag wird als PDF auf der Website von Pro Silva zum download präsentiert.*)

Am Nachmittag wurden Einblicke in die Umsetzungspraxis geboten: *DI Mathias Grün (Esterhazy Forst- und Naturraummanagement)* zeigte, dass auch ohne Managementpläne bereits vielfache Einschränkungen in der Bewirtschaftung merkbar sind.

Dr. Eberhard Eldinger (FVA Baden-Würthemberg) und *Dipl.LaÖk. Anne Mayer (LWF Bayern)* präsentierten den Umsetzungsstand in Süddeutschland. Dort erfolgt schon beim Ausweisungsprozess Partizipation mit den Grundbesitzern und die Vorschriften der Managementpläne beziehen sich vorzugsweise auf öffentliche Wälder. Für Privatwälder werden lediglich Empfehlungen und Richtlinien verordnet. Trotz aller „Harmonie“ waren die schwierigen Phasen der Umsetzung und der damit verbundenen Diskussionen herauszuhören: *„Es ist nicht alles Gold, was glänzt !“*



Die folgende Podiumsdiskussion zeigte weitgehende Ratlosigkeit auf, wie in Österreich weiter vorgegangen werden soll. Durch die zersplitterte Kompetenz - Bund ist Ansprechpartner zur EU, die Länder sind die Stellen für die Umsetzung - sowie die Statements der Spitzenbeamten wurde klar, dass hier vor allem im Bund jegliche koordinierende Funktion bisher verabsäumt wurde und auch Abstimmungen zwischen den einzelnen Ländern sehr mangelhaft waren. Weitere Schritte sind weitgehend offen geblieben. Inzwischen liegt das Antwortschreiben des Bundeskanzleramtes an die EU im Rahmen des Mahnverfahrens vor.

- **Biber-Tagung in Linz**

Vorstandsmitglied *Othmar Aichinger* nahm an der Biber-Tagung in Linz teil. Es gibt große Probleme mit der Populationsentwicklung der Biber im Donauraum aber auch an Seitenarmen und kleineren Bächen. Derzeit haften Grundeigentümer für Schäden an Dritten durch umstürzende Bäume (Donauradweg!). Die Intensität und das Ausmaß der Schäden und das damit verbundene Haftungsrisiko sind aber nicht mehr tragbar. Die Jägerschaft lehnt eine Bejagung ab, da damit Schadensforderungen gestellt werden könnten. Biodiversität hat in dicht besiedelten Räumen ihre Grenzen. Das hat auch die Naturschutzseite verstanden.

- **Messeteilnahme Klagenfurt**



Vorstandsmitglied *Rudi Löschenkohl* hat Pro Silva Austria bei der Herbstmesse in Klagenfurt in der "Halle der Nachhaltigkeit" vertreten und uns im Reigen der NGO's eine gute Position verschafft. Ob Pro Silva Austria dem noch zu gründenden Verein zur Alpenkonvention in Kärnten beitreten soll oder kann wird nach Vorliegen der Statuten und der Ziele des Vereines in eigener Vorstandssitzung beraten und beschlossen.

- **Schlägler Biogespräche – Gesunde Pflanze.**

Bei einer sehr gut besuchten Veranstaltung referiert am 17.01.2014 in der Landwirtschaftlichen Berufsschule Schlägl (Österreichs erste Bioschule) *Dr. Georg Frank* zum Thema „Naturnaher Wald – ein Vorteil im Klimawandel?“ und unser kooptiertes Vorstandsmitglied und Präsident des Österreichischen Forstvereines *Dipl.-Ing. Mag. Johannes Wohlmacher* sprach über „Wirtschaftlichkeit und naturnahe Waldwirtschaft – ein Widerspruch“ und stellte das Waldbaukonzept des Stiftes Schlägl vor. – Der Vortrag liegt auf unserer Webseite zum download bereit.

Arbeitsprogramm 2014

Folgendes Arbeitsprogramm für das Jahr 2014 wurde in der Vorstandssitzung vom Dezember beschlossen:

- **Auszeige-Seminar ÖO**

Von den Vorstandsmitgliedern *Dipl.-HLFL-Ing. Franz Reiterer* und *Ing. Othmar Aichinger* wurde gemeinsam mit *Ofö. Hubert Katzlinger* (Stift Schlägl) am 6.März eine ganztägige Auszeigeübung im Wald unseres Mitgliedes Familie *Karl Feichtenschlager vlg. Spieler* in *St.Johann am Walde* vorbereitet. Die Einladungen dazu sind bereits an unsere Mitglieder aus OÖ und Salzburg verschickt worden. Wir danken für diese regionale Initiative und wünschen viel Erfolg !!

- **Dreiländertreffen im Schwarzwald**

Der Vorstand der ANW-Deutschland hat die Vorstände von Pro Silva Austria und Pro Silva Schweiz zu einer 2-tägigen gemeinsamen Vorstandssitzung und Exkursion am 11.+12.März nach *Tuttlingen* in den Schwarzwald eingeladen. Von uns werden 6 Vorstandsmitglieder teilnehmen aus der Schweiz 3. Die Schwerpunktsthemen sind Wald & Wild, Integration und Bewertung von Naturschutzleistungen im Wald, Forsteinrichtung und Kontrollmethoden im strukturreichen Wald, sowie Pro Silva und EU. Wir freuen und auf intensiven Austausch und besseren „Schulterschluss“ mit unseren Partnerorganisationen.

- **Exkursion/Regionaltagung West**

ObmStv. DI *Andreas Amann* plant für Mai oder Juni 2014 eine Tagung in Schnifis mit den Themenschwerpunkten Jungbestandespflege, Naturwaldzellen, Alpengung und Schutzwaldsanierung. Dazu sollen auch Kollegen aus der Schweiz eingeladen werden. Die alternde Veranstaltung mit Tirol soll so beibehalten werden.

- **Exkursion im Rahmen der Österreichischen Forsttagung**

Die Österreichische Forsttagung des Forstvereines wird Anfang September 2014 in Klagenfurt stattfinden. Pro Silva wird grundsätzlich versuchen, bei diesen FV-Tagungen mit Exkursionen mitzumachen, um unsere Anliegen breiter zu vermitteln.

- **Tagung ProSilva Europe 2014**

Die Tagung wird von 11.-14. September in der Schweiz stattfinden. Das Detailprogramm ist in Ausarbeitung und mehrere Vorstandsmitglieder werden teilnehmen. Es sollte gelingen, in der gemeinsamen Komitee-Sitzung mehr Zeit und Gewicht einzuräumen, um die Aufgaben und Ziele besser bearbeiten zu können.

- **Exkursion/Regionaltagung Ost**

Das Organisationsteam (*Frank, Hochbichler, Reiterer*) wird für 9. od. 10. Oktober 2014 eine Tagung im Wienerwald im Waldbesitz des Stift Schotten vorbereiten. Waldbaufragen und die Inventurergebnisse werden im Mittelpunkt stehen.

Details zu den Terminen und künftigen Veranstaltungen erhalten Sie wie üblich in unserem nächsten Rundschreiben. Besuchen Sie auch die Webseite www.prosilvaustria.at zum Nachlesen der Berichte und Präsentationen.

- **Gemeinsames Forschungsprogramm**

Im Rahmen des Forschungsprogramms DaFNE+ wurde vom BFW (*Dr. Georg Frank*) gemeinsam mit Pro Silva Austria ein Forschungsvorhaben zur „*Entwicklung eines Referenzflächen-Systems zur Wissenschaftlichen Quantifizierung naturnaher Waldbaumethoden in Österreich*“ erfolgreich eingereicht. In den nächsten Monaten wird dieses Projekt starten und ermöglichen, dass Pro Silva seine Beispielsbetriebe und entsprechende Referenzflächen unter wissenschaftlicher Leitung in ein Monitoring und eine gemeinsamen Darstellung einbringen kann. - Das „*Licht unter den Scheffel stellen*“ wäre das Schlechteste was wir tun können !!

(*E.Senitza 20.02.2014 – Text und Fotos*)

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei einer der folgenden Exkursionen. Trotz aller Verspätung wünschen wir unseren Mitgliedern ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2014 und ein blühendes Frühjahr nach dem leider nur im Süden schneereichen Winter. Wir hoffen das Wasser reicht für Alle !

Eckart Senitza (Vorsitzender)
Günther Flaschberger (Geschäftsführer)

www.prosilvaustria.at
www.prosilvaeurope.org

DI Dr. Eckart Senitza
Poitschach 2
9560 – Feldkirchen i.K.
0664-4416214
eckart@senitza.at

DI Günther Flaschberger
Milesistraße 10
9560 – Feldkirchen i.K.
0664-80536-67224
guenther.flaschberger@ktn.gv.at